

Mittwoch, 1. April 2020 [Neustadt](#)

Tagesmütter sammeln für die Tafel

Bordenauer Spenderinnen haben Kinder zu Ostern im Blick

Von Patricia Chadde



„Mir liegt es am Herzen, dass die Jüngsten eine kleine Aufmerksamkeit bekommen“, sagt die Bordenauer Tagesmutter Susanne Klein (rechts), hier zusammen mit Nicole Scharnhorst. foto: Privat

Bordenau / Neustadt. Susanne Klein arbeitet seit mehr als 20 Jahren als Tagesmutter in Bordenau. Zuletzt sind nicht nur ihre vier erwachsenen Kinder ausgezogen. Durch die



Schließung von Neustadts Kinder- und Betreuungseinrichtungen war es auch in ihrem Haus an der Alten Mühle von einem auf den anderen Tag plötzlich sehr still. „Erst habe ich aufgeräumt und am Themenkonzept der nächsten Wochen gefeilt. Aber da ist noch viel Kraft übrig“, berichtet die ausgebildete Erzieherin. Denn vor Ostern werden im Hause Klein üblicherweise Dutzende Eier bemalt, Osternester gestaltet und Hasen gebastelt.

Krise trifft Alleinerziehende

Als die 52-Jährige beim Lesen der Leine-Zeitung auf den Hilferuf der Neustädter Tafel stieß, hatte sie gleich den Impuls zu helfen. „Alleinerziehende trifft die Corona-Krise noch viel härter, als Leute mit einem gewissen Polster an Geld und Vorräten“, weiß Klein. Deshalb fragte sie bei Neustadts Tafel-Leiterin Ulla Paczkowski nach und erkundigte sich nach dem konkreten Bedarf. Anschließend richtete die Bordenauerin eine Whatsapp-Gruppe namens „Spende für die Tafel“ ein und bat um kleine oder große Gaben von Grundnahrungsmitteln. „Stellt die Sachen einfach vor die Tür“, empfahl Klein. Ihre Eingangstreppe ist überdacht, eine kontaktlose Spende jederzeit möglich.

Was dann folgte, übertraf Kleins Vorstellungen: „Am Donnerstag, 26. März, um 9.08 Uhr habe ich die Gruppe erstellt, Freitagmittag kam ich vor lauter Tüten vor der Tür schon nicht mehr ins Haus“, freut sich die Initiatorin. Schnell räumte sie den Schuppen auf ihrem Grundstück aus, um weitere Lagermöglichkeiten für Milch, Nudeln, Kaffee und Konserven zu schaffen. Denn zwischenzeitlich hatten sich mit Masseurin Maria Privitera-Axler und Tagesmutter-Kollegin Nicole Scharnhorst weitere Bordenauerinnen dem Spendennetzwerk vor Ort angeschlossen.

Auch im örtlichen Supermarkt durfte sie einen Hinweis aufhängen. „Die ganzen Schwimmer stiegen auch gleich in das Projekt ein“, würdigt Klein den Einsatz der jungen Sportler und ihrer Angehörigen – sie ist auch Trainerin im TSV Bordenau. Am Sonnabend zeichne-

te sich ab, dass ein Fahrzeug für den Spendentransport nicht ausreichen würde. Schnell konnte ein zweiter Wagen organisiert werden. Am Montag nahm Christina Schlicker von der Tafel die Nahrungsmittel entgegen.

Vor Ostern an die Kinder denken

Für Montag, 6. April, plant Susanne Klein ihre zweite und letzte Tour. Dabei möchte sie ihr Augenmerk vor allem auf den Nachwuchs richten: „Mir liegt es am Herzen, dass die Jüngsten eine kleine Aufmerksamkeit bekommen. Ob Ostereier ohne Alkohol, Schokoladenhasen, Knete, Kreide, Stifte, Zeichenblock, Puzzle oder Buch – irgendwas bekommt sicher jeder zusammen“, sagt die Bordenauerin und erinnert an die Schuhkartonsammlungen in Neustadts Schulen, bei denen kleine Geschenkboxen zusammengestellt wurden. „So groß muss es ja gar nicht werden“, findet Klein und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „... kann es aber“. Damit die Osterüberraschung zu den Adressaten passt, sollten Alter und Geschlecht auf Tüte oder Schachtel vermerkt werden, die gerne wieder vor Kleins Tür an der Alten Mühle 18 abgestellt werden können

Es muss nicht alles schlimm und beängstigend sein in diesen Zeiten der Krise. Wir suchen jetzt Ihre guten Ideen und mitmenschlichen Taten, um über sie zu berichten. Dann schreiben Sie der Redaktion eine E-Mail an die Adresse neustadt@haz.de.